



## Gemeinsame Presseinformation

### Die Puppen tanzen in Lurup!

- **Berühmte Marionetten der Augsburger Puppenkiste auf Tour für das Gewalt- und Suchtpräventionsprogramm Papilio in Hamburg**
- **Papilio-Programm zur Vorbeugung gegen Sucht und Gewalt setzt schon im Kindergarten an**
- **Erfolgreiche Arbeit mit Kindergartenkindern in der Papilio-Kita in Hamburg-Lurup**

(Hamburg, 27.05.2008) Die Luruper Kindertagesstätte Bober Strasse arbeitet bereits erfolgreich mit dem für Kindergartenkinder entwickelten Gewalt- und Suchtpräventionsprogramm Papilio, das von der BARMER und von LOTTO Hamburg gemeinsam mit der betapharm Stiftung gefördert und von der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen koordiniert wird. Anlässlich der Papilio-Tourtage besucht das beliebte Marionettentheater aus Augsburg die Luruper Papilio-Kinder, um ihnen spielerisch etwas über ihre Gefühle beizubringen. Die Puppen sind ein Baustein des wirksamen Präventionsprogramms.

#### **Präventionsarbeit zur Vorbeugung von Sucht und Gewalt – Warum so früh?**

Das Einstiegsalter für Nikotin und Alkohol liegt derzeit bei durchschnittlich zwölf Jahren und immer häufiger wird der Grundstein für viele Probleme bereits im Kindergartenalter gelegt. So beobachten Experten seit einigen Jahren, dass etwa acht bis fünfzehn Prozent aller Kinder und Jugendlichen an einer psychischen Störung leiden, rund fünf Prozent sind schwer erkrankt. Und die Verhaltensprobleme beginnen immer häufiger bereits im Kindergartenalter. Sucht und Gewalt können die Folge sein. Hier wirkt sich Papilio positiv aus, denn die Chancen präventiver Maßnahmen sind dann besonders groß, wenn sie möglichst frühzeitig einsetzen. Hierfür ist der Kindergarten ein idealer Ort, weil dort ein Großteil der Kinder im vorschulischen Alter erreicht werden kann.

#### **Präventionsarbeit muss schon im Kindergarten ansetzen!**

Sucht- und Gewaltprävention ist dann wirksam, wenn sie so früh wie möglich beginnt: im Kindergarten. Das Projekt Papilio – Sucht- und Gewaltprävention verfolgt diese Ziele durch die Förderung der sozial-emotionalen Kompetenz von Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren.

Dafür wurden drei aufeinander aufbauende, gut in den Kita-Alltag integrierbare Maßnahmen entwickelt: ein spielzeugfreier Tag, Materialien zur Arbeit rund um das Thema „Gefühle“ und ein Spiel zu sozialen Regeln. Unterstützung für die Erzieher/innen als zentrale Ansprechpersonen für die Förderung der Kinder und Hilfen für die Elternarbeit runden das Konzept ab. Seit dem

Sommer 2007 arbeiten auch in Hamburg die ersten Kitas nach diesem besonderen Programm, das auf Regelmäßigkeit und Nachhaltigkeit setzt. Die Erfahrungen der Erzieher/innen sind sehr positiv und bestätigen bereits in diesem kurzen Zeitraum die Wirksamkeit des Projektes, das übrigens sehr umfangreich evaluiert wurde und den aktuellen Qualitätsstandards für die Kita entspricht.

### **Papilio ist in den Hamburger Kitas sehr beliebt**

Die evangelische Kita in Lurup hat alle drei Module des Präventionsprogramms bereits konsequent in ihre Erziehungsarbeit der Drei- bis Sechsjährigen eingebaut: Immer dienstags ist in der „Regenbogengruppe“ „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“. Dann werden die Kinder ohne ihre Spielsachen kreativ und treten intensiv miteinander in Kontakt. Hier ist es für die Erzieherinnen besonders interessant zu sehen, dass sich ansonsten eher stille Kinder an diesem Tag hervortun und die Gruppe mit guten Spielideen mitreißen können. Die Kinder selbst sind ebenfalls begeistert über ihre eigene Kreativität bei der Entwicklung neuer Spiele.

Mit Paula und den Kistenkobolden der Augsburger Puppenkiste lernen die Kinder das zweite Modul kennen. Mit „Heulibold“, „Zornibold“, „Bibberbold“ und „Freudibold“ erfahren Sie alle wichtigen Dinge über den Umgang mit den vier Basisgefühlen Trauer, Wut, Angst und Freude.

Neben dem wöchentlichen „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ und „Paula und die Kistenkobolde“ gehört zu Papilio auch das „Meins-deinsdeins-unser-Spiel“ als drittes Modul, bei dem Kinder mit viel Spaß das Aufstellen und Einhalten sozialer Regeln üben.

### **Das Hamburger Projekt**

Die Hamburger Projektinitiatoren BARMER und LOTTO Hamburg, die die Erzieher/innenausbildung finanziell unterstützen, und das Hamburger Büro für Suchtprävention machen sich dafür stark, das Papilio-Programm in der Hansestadt weiter voran zu bringen. Seit Februar 2007 nehmen die Erzieherinnen und Erzieher an der Fortbildung für Hamburger Kindergärten teil. Parallel wurden in Hamburg sieben Trainerinnen ausgebildet, die im Oktober mit Fortbildungsangeboten gestartet sind und die Erzieher/innen bei der Umsetzung unterstützen.

Die Hamburgische Landesstelle mit dem Büro für Suchtprävention als zentrale Facheinrichtung für Hamburg übernimmt die Koordination und inhaltliche Begleitung der Umsetzung, dadurch kann Papilio auch in die übrige Präventionsarbeit in Hamburg eingebunden werden.

### **Bekannte Schirmherren**

Bundesweiter Papilio-Schirmherr ist Nachrichtenmoderator Ulrich Wickert, Hamburgs Schirmherrin ist die ehemalige Zweite Bürgermeisterin Birgit Schnieber-Jastram.

### **Hintergrund des Papilio-Programms**

Das Besondere an Papilio sind seine Alltagstauglichkeit und sein wissenschaftlicher Hintergrund: Es kann in jeden Kindergartenalltag eingebunden werden und fördert die Kinder deshalb dauerhaft und nachhaltig. Papilio basiert nicht nur auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, auch seine Wirksamkeit wurde wissenschaftlich bewiesen: in einer der größten Kindergartenstudien Deutschlands mit 700 Kindern, 1.200 Eltern und über 100 Erzieherinnen und Erziehern. Das Präventionsprogramm Papilio für Kindergartenkinder wurde vom Augsburger beta Institut entwickelt und wird von diesem mit Unterstützung der betapharm Stiftung und der Robert Bosch Stiftung bereits in zehn Bundesländern erfolgreich umgesetzt.

Weitere Informationen zu Papilio sowie Bildmaterial für Presseveröffentlichungen finden Sie im Internet unter <http://www.papilio.de/information.php>.

---

#### **BARMER**

Hammerbrookstr. 92, 20097 Hamburg  
Wolfgang Klink  
Telefon: 018 500 45 3020; Telefax: 018 500 45 3029  
eMail: wolfgang.klink@barmer.de

#### **LOTTO Hamburg**

Überseering 4, 22297 Hamburg  
Birte Engelken  
Telefon: 040 / 632 05 – 142; Telefax: 040 / 632 05 – 701  
eMail: engelken@lotto-hh.de

## **Ansprechpartner für die Presse:**

**BARMER Hamburg**  
Wolfgang Klink – Unternehmenspolitik/Kommunikation  
Telefon: 018500 / 453020  
Telefax: 018500 / 453029  
eMail: wolfgang.klink@barmer.de

**LOTTO Hamburg**  
Birte Engelken – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 040 / 6 32 05 – 142  
Telefax: 040 / 6 32 05 – 701  
eMail: engelken@lotto-hh.de

**Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.**  
Gabi Dobusch – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 040 / 2 84 99 18 – 17  
Telefax: 040 / 2 84 99 18 – 19  
eMail: dobusch@suchthh.de

**beta Institut**  
Andrea Nagl – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0821 / 4 50 54 – 150  
eMail: andrea.nagl@beta-institut.de